

# Reisehinweise Marokko

## Einreisebedingungen für Marokko

Zur Einreise nach Marokko benötigen deutsche Staatsbürger und die Angehörigen der meisten der westeuropäischen Länder lediglich einen Reisepass, der bei Reisebeginn noch mindestens 6 Monate gültig sein muss.

Es besteht keine Visumpflicht für einen Aufenthalt bis zu drei Monaten.

## Zollbestimmungen

Die Ein- und Ausfuhr von Waffen und Funkgeräten, Rauschgift und pornographischen Schriften ist verboten. Der Marokkanische Dirham kann nicht (oder nur in sehr kleinen Mengen) ein- und ausgeführt werden.

## Sprache

Die Landessprache ist Arabisch. Hocharabisch wird geschrieben und gelesen, aber im Alltag kaum gesprochen. Der marokkanische Dialekt und die Berbersprache sind die Umgangssprachen.

Die französische Sprache, die während der Kolonialzeit eingeführt wurde, ist noch weit verbreitet. Außerdem haben sich die Menschen in den Touristenzentren auf die Besucher eingestellt und teils Deutsch und Englisch gelernt. Auf dem Land wird dagegen oft nur Berberisch oder Arabisch gesprochen.

## Zahlungsmittel

Landeswährung ist der Marokkanische Dirham, der ungefähr 1:10 zum Euro steht. Die Mitnahme von Euro in bar ist am sinnvollsten, dazu eine EC- oder Kreditkarte als Reserve.

Es ist zu empfehlen, unterwegs immer Dirham in kleinen Stückelungen parat haben (1, 5 und 10 Dh-Stücke, 20 Dh-Scheine), da größere Scheine oft nicht gewechselt werden können.

## Klima & Reisezeit

Durch die vielfältige Topografie des Landes variiert auch das Klima sehr stark.

Die Küste im Norden weist ein typisches Mittelmeerklima auf, das mit dem Südspaniens vergleichbar ist. Die Atlantikküste ist dagegen eher gemäßigt, so dass man hier ganzjährig gut reisen kann.

Das Landesinnere ist durch die Bergketten Mittlerer und Hoher Atlas geprägt. Für die weniger hohen Lagen sind auch Frühjahr und Herbst gut geeignet, für die Gipfelregionen des Jebel Toubkal oder M'goun nur die Sommermonate.

Der Süden ist von Wüstenklima mit seltenen Niederschlägen geprägt. Die Sommer sind sehr heiß (über 40 Grad), was durch die geringe Luftfeuchtigkeit jedoch gut zu ertragen ist. In den Wintermonaten ist es tagsüber etwa 20 Grad, nachts kühlt es sich jedoch stark ab. Die beste Reisezeit für die Wüstengebiete ist von Ende September bis in den November sowie März und April.

## Gesundheitsvorsorge

Impfungen sind bei Direkt-Anreise aus Europa nicht erforderlich. Gegebenenfalls sollte man aber eine Auffrischung der Polio- und Tetanusimpfung in Betracht ziehen. Ein Malarierisiko besteht nicht. Wie bei allen Reisen in wärmere Länder mit nicht so hohem Hygienestandard empfiehlt sich eine kombinierte Hepatitis A- und B-Impfung. Generell sind die hygienischen Verhältnisse und die ärztliche Versorgung in Marokko aber relativ gut. Auch wenn viele Medikamente (manchmal unter anderem Namen) überall in Marokko zu erhalten sind, so sollte man doch eine gut ausgestattete Reiseapotheke mitnehmen. Sie ist besonders für unerwartete Notfälle sinnvoll. Reisende, die regelmäßig eine bestimmte Medizin einnehmen müssen, sollten einen entsprechenden Vorrat mitnehmen. Sie sollten an folgende Dinge denken: Durchfallmittel, Desinfektionsmittel, Kreislaufmittel, Schmerzmittel (evtl. auch Voltaren), evtl. Breitbandantibiotikum, Augentropfen, Wundsalbe, Insektenschutzmittel, Salbe oder Gel gegen Verbrennungen und Insektenstiche, Pflaster.

## Telefonieren

Öffentliche Telefone, für die man eine Telefonkarte benötigt, sind weit verbreitet. An einigen steht sogar die Nummer, unter der man sich auf diesem Apparat zurückrufen lassen kann (was mit einer Sparvorwahl deutlich günstiger ist).

Der Mobiltelefonempfang ist sehr gut, alle deutschen Netzbetreiber haben entsprechende Roaming-Abkommen geschlossen.

Internetcafés sind ebenfalls weit verbreitet und relativ günstig.

## Fotografieren

Filme sind in Marokko in der Regel teurer als bei uns (insbesondere Dias und APS; auf das Verfallsdatum achten!). In von Fremden wenig besuchten Landstrichen möchten die Bewohner, vor allem Frauen, oft nicht fotografiert werden. Unbedingt vorher fragen und ein „Nein“ akzeptieren.

Fotografieren der Militäranlagen und Häfen ist nicht erlaubt.

## Trinkwasser

Es empfiehlt sich, abgefülltes stilles Mineralwasser zu trinken. Das Leitungswasser ist oft sehr stark mit Chlor angereichert und schmeckt daher nicht gut, ist aber in den großen Städten trinkbar. Auf den Trekkingtouren kann man die Trinkflasche unterwegs immer wieder mal aus Quellen oder Brunnen nachfüllen. Hierzu ist es zu empfehlen, das Wasser mit Micropur zu desinfizieren (praktisch sind die Tabletten in Ein-Liter-Dosierung; dazu evtl. eine zweite Trinkflasche für die Einwirkzeit).

## Toiletten

In den Hotels sind die Toiletten europäischer Art, öffentliche Toiletten sind dagegen meist Hocktoiletten. Papier ist dort in der Regel nicht vorhanden, so dass man dies stets bei sich haben sollte. Es wird nicht in die Toilette geworfen, sondern in den danebenstehenden Eimer, da es den Abfluss verstopfen könnte.

Bei Campübernachtungen verbrennen Sie das Papier bitte.

## Zeitverschiebung

Marokko liegt in der gleichen Zeitzone wie Großbritannien, also eine Stunde „hinter“ Mitteleuropa. Da es keine Sommerzeit gibt, beträgt der Unterschied zwischen Ende März und Ende Oktober zwei Stunden.

## Literaturtipps:

- Erika Därr, Marokko. Vom Rif zum Anti-Atlas, Reise-Know-How
- Hartmut Buchholz, Südmarokko mit Agadir und Königsstädten, DuMont Reisetaschenbuch
- Mark Ellingham u.a., Morocco, The rough guide
- Arnold Betten, Marokko. Antike, Berbertraditionen und Islam — Geschichte, Kunst und Kultur im Maghreb, DuMont
- Wolfgang Neumann, Die Berber, DuMont
- Werner Herzog, Maghreb: Marokko, Algerien, Tunesien, Beck'sche Reihe Länder, Band 834, Beck
- Tahar Ben Jelloun, verschiedene Romane und Erzählungen
- Marokkanisch-Arabisch für Globetrotter (Sprechführer), Reise Know-How Rump Verlag

## Karten

Nach wie vor das Maß der Dinge ist die Michelin-Karte: Michelin 969, Maroc, 1:1 000 000

# Reisehinweise Marokko

## **Ausrüstungstipps für geführte Reisen**

Bitte denken Sie an folgende Dinge:

### **Papiere:**

Reisepass, Flugticket, Bargeld in Euro, evtl. Kredit- oder EC-Karte als Notreserve, Auslandskrankenversicherungsnachweis, Kopien aller Dokumente (bitte getrennt aufbewahren).

### **Kleidung:**

Aus der Art unserer Reisen ergibt sich, dass die Kleidung möglichst robust sein sollte. Baumwolle und Microfasern sind am besten geeignet. Grundsätzlich sollte Ihre Kleidung schon aus Respekt gegenüber den lokalen Sitten eher lang als kurz und eher weit als eng sein. Bewährt hat sich das „Zwiebelprinzip“: keine dicken Sachen, sondern lieber mehrere Schichten dünner.

Neben Ihren normalen Kleidungsstücken sollten Sie an folgendes denken: einen Pullover für kühlere Abende, eine Jacke (die möglichst sowohl gegen Wind als auch gegen Regen schützen sollte), leichte (bei Trekkingtouren besser hohe) Wanderschuhe mit fester Sohle, dazu ein Paar Sandalen oder leichte Halbschuhe. Bei Trekkingtouren mit 4000er Gipfeln Handschuhe und Mütze.

Für die Trekkingtour M'Goun ist für die Schluchtdurchquerung auch ein Paar Schuhe nötig, das nass werden kann (z.B. ältere Wander- oder Turnschuhe oder Teva-Sandalen; dazu falls vorhanden Neopren-Socken).

### **Ausrüstung:**

Aluminium- oder stabile Plastikflasche für Trinkwasser, evtl. Multivitamin-tabletten (für etwas Geschmack im Wasser), evtl. eine faltbare Waschschüssel (von Ortlieb; viele Campplätze liegen in der Nähe von Wasserstellen, dort kann man sich mit der Schüssel etwas Wasser zum Waschen holen), Taschenmesser, Sonnenhut und/oder Kopftuch, Sonnenbrille, Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor, Hautcreme und Lippenpflege, evtl. Ersatzbrille, Kamera und Filmmaterial (Dia- und APS-Filme sind nur schwer erhältlich), Ersatzbatterien, Wecker, ggf. ein Fernglas.

Bei Trekkingtouren können Wanderstöcke von Nutzen sein. Als Knabberlei für unterwegs haben sich Müsliriegel sowie Nuss- und Trockenobstmischungen (sind aber auch am ersten Abend in Marrakech am Jemaa al-Fna erhältlich) bewährt.

Zusätzlich einen Schlafsack (mit Komfortbereich bis unter 0°) und

(falls vorhanden) evtl. eine Isomatte, evtl. ein kleines Kopfkissen, Taschenlampe, persönliche Toilettenartikel (inkl. Handtücher und Toilettenpapier) und Nähzeug.

### **Aufbewahrung:**

Wir empfehlen eine möglichst robuste Reisetasche oder einen Seesack. Insbesondere bei den Trekkingtouren mit Lasttieren muss das Gepäck einiges aushalten können. Außerdem ist ein etwa mittelgroßer Tagesrucksack notwendig.

Große Rucksäcke sind wegen der vielen Bänder nicht sehr gut zu verstauen, Koffer sind für Trekkings und Kameltreks ungeeignet.

Bitte packen Sie unbedingt Medikamente und Hygieneartikel sowie eine Grundausstattung an Kleidung ins Handgepäck. Falls Ihr Hauptgepäck nicht (rechtzeitig) ankommen sollte, haben Sie so wenigstens das Wichtigste bei sich.

Bitte versuchen Sie, das Gewicht Ihres Gepäcks auf 15 kg zu beschränken (dazu noch das Handgepäck wie Kamera usw.). Gepäck für die letzten Reisetage kann im Hotel in Marrakech deponiert werden.